

Lernangebote für den Umgang mit Elektrofahrzeugen bei Pannen – und Rettungsdiensten

Die Anzahl von Elektrofahrzeugen auf Deutschlands Straßen wird in den nächsten Jahren deutlich steigen. Diese Zunahme von Elektrofahrzeugen hat Konsequenzen für die Arbeit in Werkstätten, bei Pannendiensten oder Rettungsdiensten, denn Elektrofahrzeuge sind grundsätzlich anders konstruiert als Autos mit Verbrennungsmotor. Elektroautos sind nicht gefährlicher als andere Fahrzeugarten, aber sie sind anders. Das Herz eines Elektroautos ist die sog. Hochvoltbatterie, sie versorgt das Fahrzeug mit einer besonders hohen Spannung, die im Wesentlichen die Elektromotoren versorgt, die das Fahrzeug antreiben. Diese „große“ Batterie kann bei einem Unfall zu einer Gefahr durch physikalische oder chemische Reaktionen werden. Aber insbesondere die Leitungen können gefährlich sein. Ein Berühren der Hochvoltleitungen oder ein Kontakt durch einen Lichtbogen kann lebensgefährlich sein. Die Hersteller haben die Fahrzeuge daher so konstruiert, dass eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen die Risiken so klein wie möglich sind. Dennoch können bei Unfällen oder Manipulation am Fahrzeug, Gesundheitsgefahren für Mitarbeiter in den Werkstätten oder Pannendiensten entstehen.

Hersteller, Berufsgenossenschaften und andere Experten haben ein umfangreiches Regelwerk entwickelt, das einen sicheren Umgang mit Elektroautos ermöglicht. Dazu gehört auch ein Schulungspaket, welches genau auf die jeweiligen Tätigkeiten abgestimmt ist. Bisher fehlte ein passgenaues Trainingsangebot für die Mitarbeiter in Pannen- oder Rettungsdiensten. Die angebotenen Trainings richten sich im Wesentlichen an Mitarbeiter in Werkstätten. Diese Mitarbeiter verfügen über Vorkenntnisse in der Elektrotechnik und müssen auch elektrotechnische Arbeiten vornehmen. Dies ist bei Pannen- und Rettungsdiensten nicht der Fall. Es wurde daher ein Training konzipiert, das die Vorkenntnisse und Arbeiten der Mitarbeiter in Pannendiensten berücksichtigt und ihnen ermöglicht alle erforderlichen Tätigkeiten sicher und zügig durchzuführen. Dieses Training wurde mit ca. 20 Unternehmern und Mitarbeitern der Dienstleister ACE und Assistance Partner getestet und überarbeitet. Das Training dauert einen Tag und besteht aus einem Klassenraumteil und einem umfangreichen Praxisblock an zwei Elektrofahrzeugen. Dafür wurde ein Manuskript für die Teilnehmer von ca. 80 Seiten, Arbeitsblätter und eine Film- und Bildersammlung entwickelt. Für die Referenten stehen ein eigens entwickelter Foliensatz und ein Ablaufplan zur Verfügung. Das Training wird mit einer Erfolgskontrolle abgeschlossen. Die erfolgreichen Teilnehmer erhalten ein Zertifikat für ihren Betrieb und die Aufsichtsbehörden. Um die Qualität des Trainings auch außerhalb des Projektes sicherzustellen, wurde ein Leitfadens zur Qualitätssicherung erarbeitet.

Diese Materialien stehen auch anderen Anbietern, die diese Vorgaben einhalten zur Verfügung.

Anfragen an:

DEKRA Akademie GmbH

Malte Stamer, Handwerkstr. 15, 70565 Stuttgart; Tel: 0170 4103182 oder

email: malte.stamer@dekra.com